

Wenn Arterien am Herzen verengt sind ...

Kardiologie am Knappschaftskrankenhaus erhielt Zertifizierung als Brustschmerz-Einheit

BRACKEL. Die Klinik für Kardiologie am Knappschaftskrankenhaus in Vorkosten hat die Zertifizierung als Brustschmerz-Einheit (DGG) als Chest Pain Unit (Brustschmerz-Einheit) erlangt.



Die Ärzte besprechen über das Gütesiegel. Von links: Dr. Daniel Crowell (Leitender Oberarzt Anästhesiologie und Intensivmedizin), Dr. Jürgen Pflüch (Leitender Oberarzt Kardiologie), Dr. Sandra Böhmer (Leitung Herzkatheter), Prof. Dr. Thomas Buck (Chefarzt Kardiologie) und Dr. Martin Köpper (Oberarzt Kardiologie).

Schnelle Hilfe
In diesen Fällen ist es lebenswichtig, durch medikamentöse Alltagsmaßnahmen zu verhindern, ob ein akutes Herzinfarkt Ursache für ein Brustschmerzereignis ist. Ziel ist es, Patienten mit einem akuten Koronarsyndrom schnell zu identifizieren und umgehend gezielt zu be-

handeln. Bei einem akuten Herzinfarkt muss man eine Therapie einleiten, um die Verengung der Herzkranzarterie zu verhindern. In diesem Stadium ist eine rasche Wiederöffnung der Herzkranzarterie lebenswichtig. Hierzu sind die Zerstär-

kung durch die DGG. Diese ist Prof. Dr. Thomas Buck, Leiter der Kardiologie, über die Fortsetzung der Kardiologie im Knappschaftskrankenhaus. Derzeit hat sich die regionale Herzkatheterambulanz etabliert. In der K-

alle stehen mittlerweile zwei hochmoderne Herzkatheterlaborien bereit und sind für die rasche Versorgung. Damit ist die Klinik im nationalen Vergleich und darüber hinaus Referenz für Herzkatheterambulanz mit Verdacht auf einen akuten Herzinfarkt.